

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gezeigt, daß diese Industrie als Exportindustrie für unser Land außerordentlich entwicklungsfähig ist. Der Schweizerische Schlefer ist von besonderer weicher elastischer Natur und fleischwarmer Färbung. In keinem Schlefer anderer Länder zeigt sich diese Qualität, die den Schlefer zu Schreibzwecken besonders qualifiziert. Als Beweis hierfür möge dienen, daß folgende Staaten unseren Schweizer-schlefer in rohem oder veredeltem Zustande beziehen: Ägypten, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Britisch Indien, Italien, Mexiko, Niederlande, Holländisch Indien, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Rußland, Serbien, Südamerikanische Staaten, Türkei und andere kleinere Staaten.

Wie verhält es sich nun mit der Anwendung der Schlefertafeln in unserm Lande? In mehreren Kantonen ist die Schlefertafel auch aus den Elementarklassen verboten. Gründe gegen die Verwendung der Schlefertafel werden verschiedenliche aufgeführt. Können nun solche Gründe, gleichgültig welcher Natur sie auch sein mögen, stichhaltig sein, unter Berücksichtigung, daß es Kantone gibt, wie Basel, Luzern, St. Gallen, Bern, die die Schlefertafeln noch anwenden, und daß im Auslande Millionen von Schülern ihre ersten Schreibversuche auf Schlefertafeln schweizerischen Ursprungs loslassen?

Es ist ferner einwandfrei festgestellt, daß schon in normalen Zeiten die Verwendung von Schreibheften pro Schülerkopf beträchtlich höher kommt, als die Verwendung von Schlefertafeln. Bei den jetzigen gestiegenen Papierpreisen (25—40 %) und des sich immer mehr geltend machenden Papier- und Tintenmangels dürfte diese Preisfrage für die Schulverwaltungen noch eine erhöhte Rolle spielen. Man hat es leicht, das teure Papier in den Elementarklassen wiederum durch die gute, alte, billige, einheimische Schlefertafel zu ersetzen, die in europäischen und außereuropäischen Ländern in Ehren gehalten wird und eine stets gesteigerte Verwendung findet.

Man unterstütze in diesen schweren Zeiten unsere einheimische Industrie. Die Erziehungsbehörden, Schulverwaltungen und Lehrerschaft mögen unter Berücksichtigung des Gesagten die allgemeine Wiedereinführung der Schlefertafel in den Elementarklassen in Berücksichtigung ziehen.“

Gaswerk für das rechte Zürichseufer in Meilen. Dem Vernehmen nach soll das Jahresergebnis für 1915, wie im Vorjahr, für Abschreibungen Verwendung finden, so daß das Aktienkapital wiederum ohne Verzinsung bleibt. Die letzte Dividende erfolgte für 1913 mit 6 % für die Stammaktien und 5 % für die Prioritätsaktien.

Schweizerische Gasapparatefabrik Solothurn. Dem Vernehmen nach soll der Verwaltungsrat für 1915 die Ausrichtung einer Dividende von 6 % (im Vorjahr 5 %) in Vorschlag bringen. Trotz dem Kriege war der Geschäftsgang ein befriedigender.

Rheinthalische Gasgesellschaft A.-G. St. Margrethen. Für 1915 wird, wie im Vorjahr, eine Dividende von 3 % zur Ausrichtung gelangen.

Die Schweizerischen Eternitwerke in Niederrnren (Glarus) stellen in ihrem Jahresbericht 1915 fest, daß der Weltkrieg die Bautätigkeit sehr niedergehalten hat, und daß infolgedessen das Berichtsjahr für die vom Baugewerbe abhängigen Industrien im allgemeinen zu den schlechtesten zählt. Wenn die Eternitwerke trotzdem einen ziemlich befriedigenden Geschäftsgang zu verzeichnen hatten, so sei dies der größern Nachfrage aus dem Ausland zu verdanken. Der Nutzen hieraus wurde aber durch die fortwährende Steigerung der Frachten und alle möglichen nicht voraus zu sehenden Nebenspesen sehr geschmälert. Der zur Verfügung der Generalversammlung

stehende Gewinn beträgt nach Abzug der ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen und der statutarischen Tantiemen Fr. 90,800. von denen dem Reservefonds Fr. 10,000 zugewiesen, Fr. 60,000 für die Ausrichtung einer Dividende von 5 % und der Rest als Extraabschreibung auf Gebäudekonto verwendet werden soll. Die statutarischen Abschreibungen auf Liegenschaften, Gebäude und Maschinen betragen Fr. 169,198. Die Warenvorräte sind im Inventar mit Fr. 468,764 eingestellt; Debitoren Fr. 943,194 und Kreditoren Fr. 641,531.

Die Davoser Wohngenossenschaft publiziert ihren vierten Jahresbericht über das Betriebsjahr 1915. Gleich beim Kriegsausbruch mußte diese gemeinnützige Genossenschaft ihre kaum begonnene Bautätigkeit einstellen. Auf der 25,000 m² umfassenden, von der Genossenschaft erworbenen Baufläche mit 22 Bauparzellen konnte nur das einzige noch vor Kriegsausbruch begonnene Wohnhaus fertig erstellt werden.

Die Genossenschaft zählt zurzeit 54 Mitglieder mit 63 Anteilen à Fr. 300. hievon entfallen 5 Anteile auf die Gemeinde Davos, die überdies das bestehende Wohnhaus im Schätzungswerte von rund Fr. 73,000 samt dazu gehörigem Boden im zweiten Rang mit Fr. 14,000 belehnt hat.

Das Betriebsjahr schließt mit einem Nettogewinn von Fr. 871.88 ab. Hievon fallen gemäß Statuten 25 % oder Fr. 218 in den Fr. 243.70 betragenden Reservefonds und Fr. 603.95 werden für die 4 prozentige Verzinsung der Anteilscheine verwendet.

Mechanische Ziegelei A.-G., Dieffenhofen. Die Willkür des Krieges hat auch diesem Geschäft, wie nicht anders zu erwarten war, tiefe Wunden geschlagen. Das Jahresbetriebsergebnis schließt ab mit einem Betriebsdefizit von 39,963 Fr., nach Abzug der Generalunkosten und Zinsen. Dasselbe wird gedeckt aus der Rückstellung für Betriebsverluste. Der magerer Absatz im Inlande, das gänzliche Versagen des Auslandsverkehrs, die späte Inbetriebsetzung infolge der finanziellen Rekonstruktion (der Betrieb konnte erst zu Anfang Juni aufgenommen werden), die dadurch bedingte schwere Erhältlichkeit geeigneten Arbeitspersonals, dessen schwache Qualität, bedeutend höhere Arbeitslöhne als im Vorjahre, die hohen Kohlenpreise, alles Begleitterscheinungen des leidigen Krieges, waren die Hauptursachen dieses schlechten Jahresergebnisses.

Literatur.

Der Samariterdienst der Schweiz im Weltkrieg. Heft 2. Wie suchen wir die Vermissten? Bilder aus einer Ermittlungsstelle von F. Wickle, Winterthur. 60 Seiten. 8° Format mit sechs Abbildungen nach Originalaufnahmen. Preis Fr. 1.—. Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich.

Wie suchen wir die Vermissten? Es handelt sich dabei nicht nur um die Hunderttausende von Offizieren und Soldaten, die in den grauenhaften und geheimnisvollen Tiefen der gegenwärtigen Schlachten verloren gehen und spurlos verschwinden, sondern auch um die gewaltige Zahl der Zivilpersonen, über denen die Wogen des Krieges zusammenschlagen und die von diesen Wogen da und dorthin verschlagen und von jeder Verbindung mit ihren Angehörigen losgelöst werden. Mit welcher Sehnsucht, aber auch mit welch hellem Bemühen, auf welchen verschlungenen Wegen und mit welchem Erfolg diese Vermissten gesucht werden, davon erzählt schlicht und anschaulich, zum Teil spannend, aus der praktischen Tätigkeit einer Auffuchungsstelle heraus, das vorliegende Büchlein. Zugleich dient es mit seinen Erfahrungen und der

genauen Angabe der sämtlichen in- und ausländischen Auskunfts- und Ermittlungsstellen allen denen als Wegweiser, die in die traurige Lage kommen, Vermisste suchen zu müssen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Stk. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beige druckt.

259. Wer liefert neue, event. gebrauchte Sägenblätter für Blockbandsägen, 60–100 mm Breite? Offerten an Scheble, Baugeschäft, Bremgarten (Aargau).

260. Wer richtet frumme Wellen, 450 cm lang, 78 mm Durchmesser, und zu welchem Preis? — Wer ist Abgeber von 4 mm Eisendraht, gerade gerichtet, in der Länge von 2–4 m? — Wer liefert Gewindefläppen für 4 mm-Gewinde mit starker Steigung (das Gewinde wird in Holz eingeschraubt)? Offerten an Jaf. Hefli, mech. Werkstätte, Leuggelbach (Glarus).

261. Wer liefert 1 Waggon Dach- und Gipslatten und zu welchem Preis? — Wer liefert Aufzüge zum aufsteigen ganzer Stämme Holz? Offerten an J. Bitter, Schreiner, Feuerthalen.

262. Wer hätte einen stehenden oder liegenden, kleineren Dampfessel von 5–10 m² Heizfläche, gut erhalten, für Niederdruck, passend für eine Holzröhre-Anlage, mit Holzabgang-Feuerung abzugeben? Offerten mit Größe und Gewicht unter Chiffre 262 an die Expedition.

263. Wer hätte einen betriebssicheren Kraftwagen mit einer Ladebrücke von 3–4 m mit mindestens 2000–4000 kg Tragkraft billig abzugeben? Dürfte auch gerippte Eisenbereitung haben. Offerten unter Chiffre 263 an die Exped.

264. Wer hätte eine 8 m lange, 45–55 mm dicke Transmissionswelle mit 2 Rollen, fest und leer, 750–60 mm Durchmesser und 12–13 cm Riemenbreite, samt den Lagern abzugeben? Offerten an A. von Baumann, Wagner, Wallenstadt.

265. Wer liefert billig 1 Waggon Strangsalzriegel franco Station Willisau gegen Kassa? Offerten an Baugeschäft Machi, Willisau.

266. Wer liefert kleine Wasserpumpen für Hauswasserleitung, zirka 3 m Saug- und 5 m Druchhöhe an kleinen Elektromotor, 1/10 HP? Offerten unter Chiffre 266 an die Expedition.

267. Wer liefert Parallelschraubstöcke, 120/150 mm Backenbreite? Offerten unter Chiffre 267 an die Exped.

269. Wer liefert sahweise Karbolium? Offerten mit äußerster Preisangabe an Anton Machi, Baugeschäft, Schöb, (St. Luzern).

269. On demande à acheter d'occasion une sonnette à glissières pour enfoncer des pilotis, avec ou sans treuil d'élévation. Mouton de 200 à 250 kg. Machine en bon état, payement comptant joindre si possible photographie de la machine. Offres à Edm. Weber, ing., rue de Gruyères, Bulle.

270. Wer erstellt Riesbrecherei mit Verlad auf Waggon? Offerten unter Chiffre E. L. 270 an die Exped.

271. Wer liefert ganz trockene Pappeln Bretter, 60 mm dick? Offerten an Mech. Stuhl- und Möbelfabrik Schläfte & Bexli, Stein am Rhein.

272. Wer könnte Massenartikel in Hobel- und Fraisen-, sowie Dreherarbeit gegen Bar übernehmen? Offerten an Schweiz. Modell- und Konstruktions-Werkstätte, Häuser bei Müllheim-Wigoltingen.

273. Wer liefert prima Fräsblätter zum Brennholz schneiden, 200 bis 700 mm Durchmesser? Offerten an W. Hofer, Installateur, Mettlen (Thurgau).

274. Wer hätte unverzinnete Abfälle von Messingblech und Röhren zu verkaufen? Offerten an F. Mayoral, Apparatenbau, Bofingen.

275. Wer hat Präparat zum Schutz gegen Lufrisse sahweise abzugeben? Gesl. Offerten an Liechti, Ramsler & Cie., Gewerkschaftsfabrik, Bern.

276. Wer ist Abgeber einer gebrauchten Trämel-Zugkette, zirka 15 m lang? Offerten an Fr. Lanz, Säger, Deschenbach (Bern).

277. Wer ist Lieferant von größeren Quantitäten Stiften in Stahl Draht, 6 1/2 mm Durchmesser, 54 mm lang? Offerten an Alfred Schran, Drechslerwaren-Fabrik, Basel.

278. Wer liefert Nabelzinken in Eschen oder Ahorn und zu welchem Preis per 100 Stück? Offerten unter Chiffre 278 an die Expedition.

279. Wer liefert Email-Schilder in beliebiger Größe, als Firmatafeln. Wie hoch käme der Preis zirka 40x40 cm? Offerten unter Chiffre 279 an die Exped.

280. Wer hätte zwei ältere, gut erhaltene Radsäbe, 50 cm Spurweite, billig abzugeben? Rollen-Durchmesser zirka 30 cm. Offerten an Jos. Weg, Sägerei, Markt-Wolhusen (Luzern).

281 a. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Trämelkräse mit 45 cm Durchmesser preiswürdig abzugeben und wer liefert solche neu? b. Wer liefert Daubenhobelmaschinen für Kähler oder wer hätte eventuell eine gebrauchte, gut erhaltene, sofort abzugeben? Gesl. Offerten mit ausführlicher Beschreibung und Preis unter Chiffre D. 281 an die Expedition.

282. Wer könnte zu billigem Preise einen gebrauchten, gut erhaltenen Voltmeter für Gleichstrom, 200–250 Volt, liefern? Offerten an J. Schlittler-Stüßi, mech. Werkstätte, Niederurnen.

283. Wer hat billig abzugeben: Je ein englischer Schlüssel, Fasson Reishauer, geschmiedet, No. 3 und 2? Offerten an Emil Wuest, Dübendorf.

284 a. Wer liefert Staubsaug- und Spänetransportanlagen für mech. Schreinereien? b. Wer liefert Zentralheizungen mit Spänesfeuerung für mech. Schreinerei, event. mit Anschluss der Leimlösen? Offerten an F. Hauser, mech. Glaserei, Schaffhausen.

285. Wer ist Fabrikant von Klost-Spühlkästen aus armiertem Beton, ohne Garnitur? Gesl. Offerten unter Chiffre 285 an die Exped.

286. Wer hätte 2 Drehscheiben, 60 cm Spurweite, abzugeben? Offerten unter Chiffre 286 an die Expedition.

287. Wer hätte altes Blech von 2 bis 3 mm Stärke in größeren Stücken oder in kleineren Abfällen von 45x28 cm abzugeben? Offerten mit Preis unter Chiffre A. B. 287 an die Expedition.

288. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch tadellos erhaltenen Transmissionsriemen von doppelter Stärke, 13,50 m Länge und 38 cm Breite, abzugeben? Offerten an Bürer & Cie., Baugeschäft, Ragaz.

289. Wer fabriziert fahrbare Pendelkräfen mit Motorantrieb, zum Verschnitt von 4–10 m langen Trämel und Latten zu 1 m-Rugeln (Papierholz)? Offerten unter Chiffre 289 an die Expedition.

290. Wer hätte einen 12–15 HP Elektro Motor, 250 Volt Spannung, neu oder gebraucht, aber ganz gut erhalten, kauf- oder miethweise abzugeben? Offerten unter Chiffre 290 an die Exped.

291. Welche Gartenmöbel-Fabrik der Schweiz liefert billig Gartenmöbel? Offerten mit Katalog an Mech. Werkstätte zum Neugut, Pfungen bei Winterthur.



Asphalt-

und Cementarbeiten aller Art

Trottoirs, Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen

Stallböden	Plättli-Böden	21 b
Asphalt-Parkett	Asphalt-Blei-Isolierplatten	zu Isolierungen.
Dachpapp-Dächer	Holzpflasterungen	

Mehrfährige Garantie für alle Arbeiten.

KOCH & CIE, E. Baumberger & Koch

Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.

Antworten.

Auf Frage 222. Schleifmaschinen hat billig abzugeben Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage 225. Die Rollmaterial und Baumaschinen A. & S. Zürich 1, Seibengasse 16 hat freibleibend einen sehr gut erhaltenen Ingersollrand-Compressor von 10–12 m³ Minutenleistung vortheilhaft abzugeben.

Auf Frage 226. Einen tadellos erhaltenen Benzinmotor von 6–8 PH, mit Magnetzündung, Fabrikat Lokomotivfabrik Winterthur, hat freibleibend billig abzugeben Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage 226. Wir offerieren freibleibend 1 Benzinmotor zirka 10 PH, System Benz, zu billigem Preise. Holzschetter & Degl, Manessestraße 190, Zürich 3.

Auf Frage 226. Petrol- und Benzinmotoren von 6–12 HP, gebraucht, hat stets vorrätig zu billigsten Preisen die Gasmotoren-Fabrik „Deuk“ A. G., Albisrieden-Zürich.

Auf Frage 228. Einen tadellos erhaltenen Kameelhaar-Treibriemen hat billig abzugeben Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.